
Illustrierter
Film-Kurier
Diener
lassen bitten

Diener lassen bitten

Nach dem Bühnenstück von Toni Impekoven und Eduard Ritter

Regie: Hanns H. Zerlett

Manuskript: Hanns H. Zerlett / Musik: Leo Leux
Kamera: Georg Krause / Ton: F. W. Dustmann
Bauten: C. Machus, J. Strobl / Aufnahmeleitung
Ernst Körner, August Lautenbacher / Standfotos: Willi Kiermeier / Schnitt: Lothar Buhle
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Lord Wimple	Herbert Hübner
Lady Wimple	Gertrud de Lalsky
Georgia	Hertha Guthmar
Henry	Arthur Schröder
Lord Spiller	Josef Eichheim
Lady Spiller	Hansi Arnstaedt
Robert, ihr Sohn	**Hans Söhnker**
Herzog Birry-Birry	Hellmuth Weiß
James Potter	**Joe Stöckel**
Henriette, seine Frau	**Fita Benkhoff**
Mary, ihre Tochter	**Rose Stradner**
William, der Koch	Walter Steinbeck
Anny, die Köchin	Eva Tinschmann
Daisy, die Zofe	**Ursula Deinert**
Gregor, der Butler	Fred Becker
Charles, der Kammerdiener	Ernst Fritz Fürbringer
Jim, der Reitknecht	José Held
John, der Schoffför	Willi Cronauer
Jerome, der Butler	Bruno Ziener
Dora, die Wirtschafterin	Gustl Körner
Francis, der Schoffför	Otto Eduard Hasse
Hoppy, der Diener	Erwin Biegel
Bessie, die Zofe	Erika Stauffenberg
Schmied	Kurt Hagen
Lohndiener	Georg Irmer
Schneidermeister Bow	Arnulf Schröder

Ein Euphono-Film der
Bavaria-Film A. G.

Verleih
Bayerische Filmges. m. b. H.





Schloß Bluehill, umgeben von alten Lordsitzen und Herrenhäusern, wurde verkauft. Weit und breit ist man neugierig auf den neuen Schloßherrn, den man in Kreisen der englischen Hocharistokratie vermutet. Niemand glaubt Lord Wimple, der seinen Damen erzählt, daß James Potter, ganz einfach James Potter aus London, ihr Nachbar geworden ist. Und doch ist es so. James Potter, der millionenschwere Whisky-Potter, hat auf Anraten seiner Frau Henriette Schloß Bluehill erworben, weil Henriette mit allen Mitteln gesellschaftsfähig werden will. James hat wenig Ehrgeiz, Gast bei Lord Sowieso zu sein, aber Henriette glaubt, daß ein Schloß genügen müsse, um ein gleichwertiges Mitglied der großen Gesellschaft zu werden.

Erbost zählt sie die einmütigen Absagebriefe ihrer adeligen Nachbarn, die sie zu einem Hausfest auf Bluehill geladen hat. James kümmert sich wenig um die Ambitionen seiner Gattin, um so mehr, als seine Tochter Mary ihre Ankunft gemeldet hat. Mary ist eine gut erzogene junge Dame und eben dabei, ihr Studium in London abzuschließen. Sie kommt auch nur ihres Vaters wegen, der Henriette, ihr früheres Kindermädel, geheiratet hat. Mary kennt den Kastengeist der Aristokratie und versucht gar nicht erst, ihre Bekanntschaft zu machen.

Um die gleiche Zeit etwa hält der junge Lord Spiller, einer alten Tradition zufolge, um die Hand seiner Kusine Georgia an, die ihm huldvollst gewährt wird. Die beiden jungen Menschen verbindet weder Zuneigung noch Liebe, beide gehorchen der Tradition ihrer hochedlen Familien, die für jeden Nachkommen den Ehegatten im voraus bestimmen. Eisige, vornehme Kühle umgibt die zeremonielle Verlobung des „glücklichen" jungen Paares.

Mary bleibt nur einen Tag auf Bluehill und gerät mit ihrem schnittigen Sportwagen spät am Abend auf der Rückfahrt nach London



in ein schweres Gewitter. Der Wagen rutscht ab und ist nicht wieder flott zu kriegen. Beim Aussteigen stürzt Mary im Nebel ins Wasser und sucht patschnaß zu Fuß ängstlich nach einer menschlichen Behausung.
Der Zufall führt sie zum Jagdhaus des jungen Lord Spiller, der sich dort ein paar Tage von seiner Verlobung erholen will. Sehr gegen ihren Willen muß sie notgedrungen mit dem jungen Lord die Nacht im Jagdhaus verbringen. Sie gibt sich nicht zu erkennen und will auch von Lord Spiller nicht wissen, wer er ist. Dieses nächtliche Abenteuer oder der sympathische junge

Gelegenheit benutzt d
Ballfestes, das auf Sch
Köche und Butler die
Lord Sowieso und La
Ball auf Schloß Wimp
glücklich. Schon wähn
Am Ballabend geht es lustig zu auf Schlo
keit der vermeintlichen Lords und Lady
Zu allem Unglück fühlt sich der junge L
Reißaus und kehrt mit seinem Wagen
rascht und Mary wiederfindet. Hier erfähr
zu verlieren, macht er die Maskerade de
Auch Lord Wimple und ein Teil der üb
den Spuk in ihrem Hause. Entrüstet b



Lord veranlassen sie, nicht
am nächsten Morgen nach
London weiterzufahren,
sondern nach Bluehill zurückzukehren.
Einmal im Jahr findet in London der traditionelle Ball
der Aristokratie des Landes statt, zu dem natürlich auch
die Herrschaften aus Potters Umgebung abreisen. Diese
nerschaft aus der ganzen Umgebung zur Abhaltung eines
mple stattfindet. An diesem Tag spielen die Diener, Zofen,
en und selbst die Einladungen zu diesem Fest werden per
usgegeben. Die Dienerschaft Potters läßt die Einladung zum
Herrn und Frau Potter gelangen. Frau Henriette ist über-
ich am Ziel.
nple. Henriette und James sind überrascht von der Leutselig-
Mary kommt die ganze Geschichte nicht recht geheuer vor.
piller auf dem Fest in London nicht recht wohl. Er nimmt
chloß Wimple zurück, wo er die lustige Dienerschaft über-
yer Mary ist, und um sie nicht beim ersten Wiedersehen schon
ner mit und erscheint in Livree als Lakai des Lord Wimple.
Reisegesellschaft kehren frühzeitig zurück und treffen auf
n sie das Fest ab und Potters erfahren nun, mit wem sie





die Nacht verbracht haben. Allerdings werden sie von Lord Wimple für die Diener der Familie Potter gehalten, und nur schwer gelingt es, den Irrtum aufzuklären. Mary und der junge Lord sind inzwischen verschwunden. Er gibt sich Mary, die er im Wagen entführt hat, zu erkennen und gesteht ihr seine Liebe. Beide fahren in die „Eheschmiede" nach Chippwick, wo man sie traut. Als seine junge Gattin kehrt sie mit ihm nach Wimple zurück, wo die Eltern des jungen Lord sich den Kopf zerbrechen, wie sie ihrem Sohn schonend beibringen, daß seine „Braut" — Georgia den Herzog von Birry als Ehepartner gewählt und die Verlobung mit ihm gelöst hat. Die Erklärung wird hinfällig beim Erscheinen des jungen Paares, dessen glückstrahlende Mienen beredter sind als Worte es vermöchten. Henriette Potter aber ist plötzlich gesellschaftsfähig geworden.



Nr. 2505

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mari
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin